

Workshopkonzept Expert*innen im Projekt Digitale Information und Beratung – traumasensibel und gendergerecht

Im Rahmen der Festlegung einer geeigneten Kommunikationsstrategie ist ein Workshop mit Expert*innen aus der Trauma-Arbeit geplant, um inhaltliche und sonstige Anforderungen an die zukünftige Internetseite und den Auftritt in sozialen Medien herauszuarbeiten.

Aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen kann dieser Workshop nicht in der geplanten Form als Präsenzworkshop stattfinden.

Nach Rücksprache mit verschiedenen Expert*innen werden daher im Rahmen des Projektes zwei alternative Wege der Einbindung der Expert*innen gewählt:

1. Digitaler Workshop mit 4 bis 5 Expert*innen
2. Leitfadengestützte Interviews mit den übrigen Expert*innen über Telefon oder Videokonferenz

Die Expert*innen wurden entsprechend ihrer persönlichen Präferenzen einem der beiden Formate zugeordnet.

Workshopkonzept

1. Begrüßung und Einführung ins Projekt
2. Bewertung vorgegebener Themenfelder mittels eines internetgestützten Umfragetools (5-stufige Skala)

Themenfelder:

- **Kriegserlebnisse** wie z.B. Flucht, Vertreibung, erzwungene Migration, Hungersnot, Vergewaltigungen
- **Sexualisierte und häusliche Gewalt** (in der Vergangenheit und aktuell)
- **Gewalterlebnisse** in der Kindheit
- **Genitalverstümmelung**
- **Gewalt** im Kontext von **Pflege**
- **Gewalt in Behinderteneinrichtungen**, kirchlichen und anderen **Erziehungsstätten**
- **Diskriminierungen** aufgrund von u.a. Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität, Hautfarbe, Beeinträchtigung, Religionszugehörigkeit
- **Trennung, Scheidung, Tod** naher Angehöriger
- **Verlust** des Arbeitsplatzes, der Wohnung, der sozialen Kontakte
- Schwere **Erkrankungen**, Amputationen, Pflegebedürftigkeit
- **Demenzerkrankung**
- **Pflege** von Angehörigen

3. Grafische Auswertung und Diskussion der Ergebnisse

- Darstellung der Bewertungsergebnisse in Form einer Grafik (wird automatisch vom eingesetzten Tool erzeugt)
- Diskussion der Ergebnisse mit den Expert*innen

4. Vertiefende Diskussion zu den Themenfeldern, die von den Expert*innen als besonders wichtig erachtet werden

- Warum genau ist das Thema besonders wichtig?
- Welche Fragestellungen/Aspekte sollten im Zusammenhang mit dem Themenfeld genauer in den Blick genommen werden?
- Gibt es Erfahrungen oder Praxisbeispiele, die im Rahmen des neuen Informations- und Beratungsangebotes dargestellt werden können?

5. Ideensammlung zur Darstellung von Informationen, weitergehenden Beratungsangeboten und Verlinkungen

- Zu welchen Themenfeldern/Fragestellungen können die Expert*innen weitergehende Informationen für das Projekt zur Verfügung stellen?
- In welcher Form (Video, Audio, schriftliches Material, Verlinkung für weitergehende Fragen/Beratungen) könnten sie Inhalte zur Verfügung stellen?
- Über welche Medien (Homepage, Facebook, Instagram etc.) sollten die Inhalte der Zielgruppe zur Verfügung gestellt werden?
- Kennen die Expert*innen weitere Fachkräfte, die für die Mitarbeit im Projekt gewonnen werden sollten?

6. Abschlussrunde

- Feedback zum Workshop
- Vereinbarungen zur Information der Expert*innen über den weiteren Projektverlauf
- Dank und Verabschiedung

Workshopkonzept Betroffene, Angehörige und Multiplikator*innen im Projekt

Digitale Information und Beratung – traumasensibel und gendergerecht

Im Rahmen der Festlegung einer geeigneten Kommunikationsstrategie waren Workshops mit Betroffenen, Angehörigen und Multiplikator*innen geplant, um inhaltliche und sonstige Anforderungen an die zukünftige Internetseite und den Auftritt in sozialen Medien herauszuarbeiten.

Aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen können diese Workshops nicht in der geplanten Form als Präsenzworkshop stattfinden.

Nach Rücksprache mit Ansprechpartner*innen aus den drei Gruppen stellte sich heraus, dass digitale Workshops zu dem Themenfeld nicht gewünscht sind. Die Kontaktpersonen äußerten den Wunsch, ihre Wünsche, Anforderungen und Bedarfe im Rahmen von Einzelgesprächen artikulieren zu dürfen.

Aus diesem Grund wurde ein Konzept für leitfadengestützte Interviews entwickelt. Diese Interviews sollen über Telefon oder Videokonferenz geführt werden. Sofern die aktuellen Rahmenbedingungen dies zulassen, können einzelne Interviews evtl. auch persönlich geführt werden.

Digitale Information und Beratung – traumasensibel und gendergerecht

Anforderungen von Expert*innen aus der Trauma-Arbeit an das geplante Informations- und Beratungsangebot

Die Beratungsstelle Paula e. V. richtet sich an Frauen ab 60, die in der Vergangenheit Traumata und Gewalt erlebt haben und sich heute noch dadurch belastet fühlen. Darüber hinaus werden Frauen unterstützt, die aktuell unter Gewalt, Verlust, schweren Erkrankungen oder anderen traumatischen Erfahrungen leiden.

Die Beratungsstelle hat ihre Themen bislang fast ausschließlich über Vorträge oder die Teilnahme an Fachveranstaltungen sowie über persönliche Kontakte zu Beratungsstellen, Altenpflege- und Altenhilfeeinrichtungen, Vereinen, Verbänden und sonstigen Multiplikator*innen in Köln und Umgebung bekannt gemacht.

In der Corona-Krise kann sich die Beratungsstelle und ihre Arbeit fast gar nicht mehr in der Öffentlichkeit präsentieren. Sie möchte ihr Angebot daher um ein digitale Informations- und Beratungsangebot erweitern, welches sich an Frauen ab 60, Angehörige und Fachkräfte richtet.

Um dieses digitale Angebot möglichst gut auf die Bedarfe der Praxis abzustimmen, würden wir uns über deine/Ihre Hinweise freuen und bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung unseres Projektes.

1. Wir möchten zum Einstieg gerne wissen, wie wichtig folgende Themen aus deiner/Ihrer Sicht im Hinblick auf ein zukünftiges Informations- und Beratungsangebot generell wichtig sind. Dazu bitten wir um eine Einschätzung auf einer 5-stufigen Skala von „sehr wichtig“ bis hin zu „unwichtig“.

Themenfeld	Sehr wichtig				unwichtig
Kriegserlebnisse wie z.B. Flucht, Vertreibung, erzwungene Migration, Hungersnot, Vergewaltigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sexualisierte und häusliche Gewalt (in der Vergangenheit und aktuell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalterlebnisse in der Kindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Genitalverstümmelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalt im Kontext von Pflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalt in Behinderteneinrichtungen , kirchlichen und anderen Erziehungsstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierungen aufgrund von u.a. Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität, Hautfarbe, Beeinträchtigung, Religionszugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trennung, Scheidung, Tod naher Angehöriger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung, der sozialen Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwere Erkrankungen , Amputationen, Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Demenzerkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zu ausgewählten Themenfeldern, die dir/Ihnen besonders am Herzen liegen, möchten wir im Folgenden vertiefender sprechen. Dabei geht es um Praxisbeispiele und Erfahrungen aus diesem Themenbereich, aber auch um konkrete Fragestellungen, die wir mit unserem Angebot aufgreifen sollten.

2. Bitte nenne/nennen Sie zunächst die Themenfelder, über die wir im Folgenden intensiver sprechen sollten.

1. _____

2. _____

3. _____

3. Welche konkreten Aspekte/Fragestellungen sollten wir im **Themenfeld 1** in unserem digitalen Angebot aufgreifen?

Themenfeld 1

4. Hast du/haben Sie Erfahrungen oder Praxisbeispiele, die wir im Rahmen unseres Angebotes zum **Themenfeld 1** darstellen könnten?

Themenfeld 1

5. Welche konkreten Aspekte/Fragestellungen sollten wir im **Themenfeld 2** in unserem digitalen Angebot aufgreifen?

Themenfeld 2

6. Hast du/haben Sie Erfahrungen oder Praxisbeispiele, die wir im Rahmen unseres Angebotes zum **Themenfeld 2** darstellen könnten?

Themenfeld 2

7. Welche konkreten Aspekte/Fragestellungen sollten wir im **Themenfeld 3** in unserem digitalen Angebot aufgreifen?

Themenfeld 3

8. Hast du/haben Sie Erfahrungen oder Praxisbeispiele, die wir im Rahmen unseres Angebotes zum **Themenfeld 3** darstellen könnten?

Themenfeld 3

9. Kannst du/können Sie sich vorstellen, zu einem der genannten Aspekte/Themenfelder Inhalte für das Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, was genau würdest du/würden Sie gerne beitragen? Bitte beschreibe deinen / beschreiben Sie Ihren Beitrag so konkret wie möglich:

10. In welcher Form würdest du/würden Sie deine/Ihre Inhalte am liebsten zur Verfügung stellen? (Mehrfachnennungen möglich)

- als Video
- als Audio
- als Präsentation
- als Fachtext für Fachkräfte
- als Text für Betroffene und Angehörige
- als Anleitung (z. B. für bestimmte Übungen)
- als Checkliste
- in Form einer Verlinkung auf meine eigene Homepage
- _____
- _____
- _____

11. Dürfen wir dich/Sie als Expert*in für tiefergehende Fragen empfehlen?

- nein
- ja, für folgende Themen:

und mit folgenden Kontaktdaten:

12. Da wir unsere Inhalte nicht nur im Internet, sondern auch in sozialen Medien präsentieren möchten, zum Abschluss noch eine Einschätzung zu den verschiedenen Social Media-Kanälen. Wie wichtig schätzt du/schätzen Sie die Bedeutung folgender Angebote für unser Themenfeld ein?

	Sehr wichtig					unwichtig
Facebook	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Twitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instagram	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für deine/Ihre Unterstützung!

Digitale Information und Beratung – traumasensibel und gendergerecht

Anforderungen von Betroffenen, Angehörigen und Multiplikator*innen an das geplante Informations- und Beratungsangebot

Die Beratungsstelle Paula e. V. richtet sich an Frauen ab 60, die in der Vergangenheit Traumata und Gewalt erlebt haben und sich heute noch dadurch belastet fühlen. Darüber hinaus werden Frauen unterstützt, die aktuell unter Gewalt, Verlust, schweren Erkrankungen oder anderen traumatischen Erfahrungen leiden.

Die Beratungsstelle hat ihre Themen bislang fast ausschließlich über Vorträge oder die Teilnahme an Fachveranstaltungen sowie über persönliche Kontakte zu Beratungsstellen, Altenpflege- und Altenhilfeeinrichtungen, Vereinen, Verbänden und sonstigen Multiplikator*innen in Köln und Umgebung bekannt gemacht.

In der Corona-Krise kann sich die Beratungsstelle und ihre Arbeit fast gar nicht mehr in der Öffentlichkeit präsentieren. Sie möchte ihr Angebot daher um ein digitale Informations- und Beratungsangebot erweitern, welches sich an Frauen ab 60, Angehörige und Fachkräfte richtet.

Um dieses digitale Angebot möglichst gut auf die Bedarfe der Praxis abzustimmen, würden wir uns über Wünsche und Anregungen freuen und bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung unseres Projektes.

1. Wir möchten zum Einstieg gerne wissen, wie wichtig folgende Themen aus deiner/Ihrer Sicht im Hinblick auf ein zukünftiges Informations- und Beratungsangebot wichtig sind. Dazu bitten wir um eine Einschätzung auf einer 5-stufigen Skala von „sehr wichtig“ bis hin zu „unwichtig“.

Themenfeld	Sehr wichtig				unwichtig
Kriegserlebnisse wie z.B. Flucht, Vertreibung, erzwungene Migration, Hungersnot, Vergewaltigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sexualisierte und häusliche Gewalt (in der Vergangenheit und aktuell)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalterlebnisse in der Kindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Genitalverstümmelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalt im Kontext von Pflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalt in Behinderteneinrichtungen , kirchlichen und anderen Erziehungsstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierungen aufgrund von u.a. Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität, Hautfarbe, Beeinträchtigung, Religionszugehörigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trennung, Scheidung, Tod naher Angehöriger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung, der sozialen Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwere Erkrankungen , Amputationen, Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Demenzerkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Fehlen dir/Ihnen in dieser Liste Themen? Wenn ja, welche?

2. Gibt es in den genannten Themenfeldern Aspekte oder konkrete Fragestellungen, die dir/Ihnen besonders wichtig wären? Bitte benennen Sie diese so konkret wie möglich. Es wäre schön, wenn du/Sie auch schildern könntest/könnten, warum diese Aspekte für dich/Sie besonders wichtig sind.

3. In welcher Form würdest du/würden Sie Informationen am liebsten zur Verfügung gestellt bekommen? (Mehrfachnennungen möglich)

- als Video
- als Audio
- als Präsentation
- als Fachtext für Fachkräfte
- als Text für Betroffene und Angehörige
- als Anleitung (z. B. für bestimmte Übungen)
- als telefonisches Beratungsgespräch
- als Beratung in Form einer Videokonferenz
- im Rahmen eines Gespräches, zu dem ich persönlich anwesend bin
- _____
- _____
- _____

4. Welche der folgenden Möglichkeiten zur Information im genannten Themenfeld kommt für dich/Sie in Frage?

	Sehr wichtig			unwichtig	
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facebook					
Twitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instagram	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Dürfen wir deine/Ihre Geschichte oder Erfahrungen in anonymisierter Form im Rahmen unseres Angebotes darstellen?

- nein
- ja, folgende Geschichte/Erfahrungen:

6. Vor der Veröffentlichung kannst du / können Sie die aufbereiteten Texte gerne noch einmal lesen. Dafür benötigen wir dann deine/Ihre Kontaktdaten:

Vielen Dank für deine/Ihre Unterstützung!